

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber .....	V
Bearbeiterverzeichnis .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV

## Kapitel 1

### Einleitung – Verständnis von Künstlicher Intelligenz (KI)

A. Bedeutung von KI heute .....	1
B. Geschichte der KI .....	3
C. KI als wissenschaftliche Disziplin .....	4
I. Ansätze und Ziele .....	6
II. Beitrag der Philosophie .....	8
III. Beitrag der Mathematik .....	9
IV. Beitrag der Psychologie .....	11
V. Beitrag der Computertechnik .....	12
VI. Beitrag der Linguistik .....	13
D. KI in der Anwendung .....	14
E. KI-Einsatz und Recht .....	15
F. Zusammenfassung .....	16
Literaturverzeichnis .....	17

## Kapitel 2

### Haftung für Schäden durch Künstliche Intelligenz (KI)

A. Einführung .....	22
B. KI-System: Definitionsversuche .....	22
C. Haftung: Begriffsklärung und Eingrenzung .....	24
D. Praxisfall 1: Die Reinigungsmaschine .....	25
I. Sachverhalt .....	25
II. Risiken von KI-Systemen .....	25
III. Zuordnung des Autonomierisikos .....	27
IV. Zuordnung des Opazitätsrisikos .....	32
V. Zwischenergebnis .....	33
E. Vorschläge für unionale Rechtsakte .....	34
I. Überblick .....	34
II. Geplante unionale KI-Haftungsrichtlinie .....	34
III. Geplante neue Produkthaftungsrichtlinie .....	46
F. Gesamtwürdigung .....	54
G. Praxisfall 2: Die Halbleiter .....	54

I.	Sachverhalt .....	54
II.	Anspruch der X-AG gegen V auf Schadensersatz in Höhe von 120.000 EUR gemäß § 93 Abs. 2 Satz 1 AktG .....	54
III.	Kritische Würdigung .....	65

Literaturverzeichnis .....	65
----------------------------	----

### **Kapitel 3**

#### **Künstliche Intelligenz (KI), Verschulden und Zurechnung: Autonome KI-Systeme als Erfüllungsgehilfen?**

A.	Einführung .....	75
B.	KI: Begriff, Anwendungsfelder und technische Hintergründe .....	77
	I. Zum Begriff der KI und den Definitionen auf europäischer Ebene .....	77
	II. Anwendungsfelder KI .....	79
	III. Starke und schwache KI .....	81
	IV. Zur Autonomie von KI: KI als Blackbox .....	82
C.	KI-Systeme als Erfüllungsgehilfen? .....	84
	I. Keine direkte Anwendung des § 278 BGB .....	84
	II. Die analoge Anwendung des § 278 BGB .....	85
	III. Zu einigen Einwänden .....	88
D.	Zu den Voraussetzungen des Verschuldens von KI .....	91
E.	Schlussbemerkung .....	93
Literaturverzeichnis .....	94	

### **Kapitel 4**

#### **Der AI-Act – Implikationen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen**

A.	Einführung .....	100
B.	AI-Act .....	102
	I. Gegenstand .....	102
	II. Ziele .....	105
	III. Systematik des AI-Act .....	105
	IV. Definition von „KI-System“ im AI-Act .....	107
C.	Klassifizierung von KI-Systemen im AI-Act .....	108
	I. Verbotene Systeme .....	109
	II. Hochrisiko-KI-Systeme .....	112
	III. Systeme mit begrenztem Risiko .....	115
	IV. Systeme mit geringem Risiko .....	115
	V. Systeme mit allgemeinem Verwendungszweck (Allzweck-KI/GPAI) .....	116
D.	KI in Unternehmen .....	119

I.	KI zur Unterstützung im Tagesgeschäft .....	120
II.	KI im Bereich Beschäftigung und Personalmanagement .....	121
III.	KI-Anwendungen in produktionsnahen Bereichen .....	122
E.	Implikationen und Handlungsbedarfe .....	123
I.	Betreiber eines Hochrisiko-Systems .....	123
II.	Allzweck-KI .....	124
III.	Einsatz von KI-Tools .....	125
F.	Fazit .....	126
	Literaturverzeichnis .....	126

## **Kapitel 5** **Grundrechte in der KI-Verordnung**

A.	Einführung .....	132
B.	KI-Verordnung und Grundrechte .....	133
I.	Grundrechte im Normtext der KI-Verordnung .....	133
II.	Grundrechte in den Erwägungsgründen der KI-Verordnung ..	150
C.	Bewertung des Grundrechtsschutzes durch die KI-Verordnung ..	159
I.	Grundrechtsschutz als Leitgedanke .....	160
II.	Ziel der Europäischen Harmonisierung .....	161
D.	Fazit und Kritik .....	163
	Literaturverzeichnis .....	165

## **Kapitel 6** **Die Fischer/Reeck'sche Schwelle zur „elektronischen Person“ – eine Untersuchung zu Kriterien und Messbarkeit einer starken Künstlichen Intelligenz (KI)**

A.	Einführung .....	167
B.	Die technologische Singularität nach Kurzweil – von der schwachen zur starken KI .....	169
I.	Allgemeines .....	169
II.	Starke KI als Ereignishorizont .....	169
C.	Die elektronische Person .....	173
I.	Einführung des Begriffs durch das Europäische Parlament ..	173
II.	Kritik, Diskurs und EU-KI-Verordnung .....	177
D.	Die Kriterien der Schwelle zur elektronischen Person .....	181
I.	Allgemeines: Was macht eine menschenähnliche Rechts-persönlichkeit aus? .....	181
II.	Bewusstsein .....	184
III.	Intelligenz (formal-objektive und kreative Aspekte) .....	185
IV.	Erkennen von Emotionen? .....	185

V.	Freier Wille – Entscheidungs- und Reflexionsfähigkeit . . . . .	186
VI.	Eigene Ausdrucksfähigkeit – Entäußerung einer Willens- erklärung . . . . .	187
E.	Ansätze zur Messbarkeit der Erreichung der Schwelle zur elektronischen Person. . . . .	188
I.	Allgemeines. . . . .	188
II.	Turing-Test . . . . .	189
III.	Metzinger-Test. . . . .	190
IV.	Lovelace 2.0/Riedl-Test. . . . .	193
V.	Analogie zur Kardaschew-Skala. . . . .	194
VI.	Woodcock-Johnson IV-Test. . . . .	194
VII.	Lloyd: Turing-Test des freien Willens. . . . .	197
VIII.	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) – Ausdrucksfähigkeit . . . . .	198
IX.	Die Fischer/Reeck’sche Schwelle und Vorschwellen – ein Vorschlag für Kriterien zur Messbarkeit der elektronischen Person – die „Big Four“ . . . . .	199
F.	Schlussbetrachtung und Ausblick. . . . .	201
	Literaturverzeichnis . . . . .	204

## Kapitel 7

### Künstliche Intelligenz (KI) und Finanzunternehmen – eine Unter- suchung der aufsichtsrechtlichen Prinzipien zur risikoorientierten Anwendung von KI

A.	Einführung . . . . .	212
I.	Problemstellung und Motivation. . . . .	212
II.	Zielsetzung des Beitrags . . . . .	214
B.	Grundlagen der KI im aufsichtsrechtlichen Verständnis . . . . .	215
I.	Allgemeines. . . . .	215
II.	Definition und Abgrenzung von KI. . . . .	217
III.	Anwendungsbereich und Technologien der KI bei Finanz- unternehmen . . . . .	220
C.	Rechtliche und regulatorische Grundlagen der KI. . . . .	226
I.	Europäischer Rechtsrahmen für KI . . . . .	226
II.	Aufsichtsrechtliche Anforderungen an KI. . . . .	228
D.	Herausforderungen und Zukunftsperspektiven . . . . .	246
I.	Ethische und gesellschaftliche Herausforderungen. . . . .	246
II.	Zukünftige Entwicklungen und Trends . . . . .	247
E.	Fazit . . . . .	252
	Literaturverzeichnis . . . . .	253

## **Kapitel 8**

### **Künstliche Intelligenz (KI) und Strafrecht**

A. Einführung .....	259
B. Gegenstand und Historie .....	260
C. Strafrechtliche Verantwortlichkeit .....	261
I.    Strafbarkeit von KI-Systemen.....	261
II.   Strafbarkeit von Menschen .....	262
D. Begehung von Straftaten mittels KI.....	264
I.    Daten und Fakten.....	264
II.   KI-gestützte Straftaten.....	268
E. Verfolgung von Straftaten mittels KI.....	273
I.    Anwendungsszenarien.....	274
II.   KI-Verordnung der EU .....	282
III.  KI-Konvention des Europarates .....	284
F. Aburteilung von Straftaten mittels KI .....	287
I.    KI in der Justiz .....	288
II.   Rechtsfindung mittels KI.....	293
G. Fazit .....	297
Literaturverzeichnis .....	297